

Niederschrift

über die 16. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Dienstag, dem **14.05.2019**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 vom 14.03.2019**
- 4. Genehmigung der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
(siehe Anlage)**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Frank Behrens
Ratsherr Christian Fiedler
Ratsherr Thomas Ney
Beigeordneter Reinhard Oncken

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Gemeindeamtmann Jens Santjer als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Bruns eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde der Tagesordnungspunkt „Gewährung jährlicher Zuschüsse an verschiedene Einrichtungen“ mit der Vorlage 069/2019 einstimmig von der Tagesordnung gestrichen, um zunächst in internen Beratungen der Fraktionen behandelt werden zu können.

2. **Einwohnerfragestunde**

Ein anwesender Einwohner stellte mehrere Fragen. Er wollte zunächst wissen wofür der Zuschuss an die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr verwendet würde.

Bürgermeister Eiklenborg erläuterte, dass der Zuschuss den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zur freien Verfügung steht und für gewöhnlich zur Pflege der Kameradschaft verwendet wird. Er wies zudem darauf hin, dass das ehrenamtliche Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden könne und der Zuschuss eine kleine Aufmerksamkeit für dieses Enga-

gument darstellen würde.

Der anwesende Einwohner wollte zudem wissen, wann mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz gerechnet werden könne und wie die angehäuften Defizite in Höhe von etwa 2.300.000,00 Euro durch Überschüsse bis 2024 ausgeglichen werden sollen.

Die Ausschussvorsitzende verwies auf den noch zu behandelnden Tagesordnungspunkt 4, bei dem diese Fragen behandelt würden.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 15 vom 14.03.2019**

Die Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Genehmigung der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 (siehe Anlage)**

Bürgermeister Eiklenborg leitete kurz zum Tagesordnungspunkt ein. Er stellte klar, dass lediglich die geplante Aufnahme der Liquiditätskredite genehmigungspflichtig sei und diese auch genehmigt worden sei. Die Finanzlage sei noch immer angespannt, was durch die weiteren Hinweise und Empfehlungen in der Genehmigung verdeutlicht würde. Dennoch müssten die Pflichtaufgaben erfüllt werden, beispielsweise die Betreuung in den Kitas, die Unterhaltung der Straßen und neuerdings auch vermehrt die Unterhaltung der Abwasseranlagen. Diese Pflichtaufgaben würden auch künftig da sein und entsprechende finanzielle Mittel beanspruchen.

Die Verwaltung führte weitergehend aus, dass das von der Kommunalaufsicht in der Haushaltsgenehmigung genannte vorläufige Ergebnis für 2018 in Höhe von etwa 1.000.000,00 Euro so tatsächlich nicht bestehen würde. Bei dieser Zahl würde es sich um eine Angabe aus der „Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft für Kommunen“ auf Seite 188 des Haushaltsplans handeln. Diese Übersicht wird durch das Haushaltsprogramm aus den IST-Zahlen automatisch generiert, beinhaltet jedoch noch keine Abschreibungen und keine Auflösungen von Sonderposten, da bisher kein entsprechender Jahresabschluss erstellt wurde. Daher wurde im Vorbericht auf Seite 6 des Haushaltsplans eine eigene Übersicht mit dem geplanten voraussichtlichen Ergebnis erstellt. Tatsächlich würde geplant der kumulierte Fehlbetrag bei etwa 2.100.000,00 Euro in 2019 liegen und in 2022 bei etwa 4.200.000,00 Euro. Die Darstellung des Landkreises sei so nicht korrekt.

Ein Ausschussmitglied beklagte, dass die sich immer wieder ändernden Zahlen im Laufe der Haushaltsplanaufstellung zu Verständnisproblemen führen und es schwierig machen würden, sich angemessen auf die Sitzungen vorzubereiten.

Herr Bürgermeister Eiklenborg gab an, dass es sich um ein sehr komplexes Thema handeln würde, aber seitens der Verwaltung angeboten wurde, interfraktionelle Sitzungen durchzuführen, um den Rat- und Ausschussmitgliedern mehr und detailliertere Erläuterungen zur Verfügung stellen zu können. Dieses Angebot sei jedoch nicht angenommen worden. Es würde außerdem die Möglichkeit bestehen, dass ein sachkundiger Verwaltungsmitarbeiter in die einzelnen Fraktionssitzungen zur Vorbereitung auf die Ausschusssitzungen kommen könnte, wenn dies gewünscht würde. Herr Gemeindeoberamtsrat Focke ergänzte, dass seine Tür immer offen stehen und er jederzeit für weitere Erläuterungen zur Verfügung stehen würde.

Ein Ausschussmitglied fragte, ob aufgrund der doppelten Veranschlagung des Zuschusses vom Landkreis Friesland für die Bahnumgehung Korrekturen des Haushaltsplanes nötig seien.

Die Verwaltung erläuterte, dass der Verwaltung tatsächlich ein Fehler bei der Planaufstellung passiert sei, eine Korrektur vorerst jedoch nicht nötig sei. Die Liquidität könne vorerst durch einen vorläufigen Verzicht auf eine Sondertilgung und die bisher nicht veranschlagte Überschussbeteiligung des Landkreises Friesland sichergestellt werden. In einem eventuellen Nachtragshaushalt würde natürlich alles korrigiert werden. Darüber hinaus besteht schon jetzt Grund zu der Annahme, dass die Gewerbesteuererinnahmen die Planungen leicht übertreffen werden.

Mehrere Ausschussmitglieder bemängelten die ständig wechselnden Zahlen. Der Haushalt sei quasi schon obsolet. Darüber hinaus wollte ein Ausschussmitglied wissen, wann die Eröffnungsbilanz aufgestellt würde.

Die Verwaltung teilte mit, dass die letzten Bilanzpositionen zur Prüfungen an das RPA vom Landkreis Friesland übergeben worden seien. Es würden nun die Ergebnisse der Prüfung abgewartet, um im Anschluss die vollständig geprüften Finanzvorfälle in die Haushaltssoftware zu übertragen. Dann könne die Eröffnungsbilanz abschließend aufgestellt werden. Das Bilanzvolumen der Eröffnungsbilanz schätze die Verwaltung weiterhin auf etwa 25.000.000,00 Euro ein.

Ein Ausschussmitglied fragte, ob die in der Genehmigung empfohlene Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes rechtlich notwendig sei.

Die Verwaltung erläuterte, dass formal kein Konzept verpflichtend wäre, dies wäre nur bei einem unausgeglichenen Haushalt der Fall. Die Empfehlung des Landkreises sei eher auf die mittelfristige Finanzplanung mit den zusätzlich zu erwartenden Fehlbeträgen zurückzuführen. Ein Haushaltssicherungskonzept müsse jedoch auch mit Inhalten gefüllt werden. Kleinere

Einsparungen an einzelnen Stellen würden nicht viel bringen. Stattdessen müssten beispielsweise Einrichtungen geschlossen werden, um tatsächlich wirksame Veränderungen erzielen zu können. Da müsste dann jedoch auch die Politik entsprechend zustimmen.

Herr Bürgermeister Eiklenborg ergänzte, dass ein Haushaltssicherungskonzept zu schmerzvollen Entscheidungen führen würde, wie beispielsweise die Schließung von Schulen. An anderen Stellen würden zwar gesetzliche Mindestanforderungen übertroffen, wie beispielsweise die 30-stündige Betreuung in den Kitas, statt der gesetzlich geforderten 20 Stunden, doch eine Reduzierung wäre in der heutigen Zeit absolut realitätsfern. Größere Summen ließen sich kaum einsparen.

Ein Ausschussmitglied fragte nach, ob der Landkreis nun bezüglich der Eröffnungsbilanz in der Pflicht sei, aber gleichzeitig die Gemeinde anmahnen würde.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Materie insgesamt komplex und ein Wechselspiel zwischen der Gemeinde und dem Landkreis erforderlich sei. Darüber hinaus würde sich der Landkreis als Aufsichtsbehörde über die Gemeinden auch in einer Zwickmühle befinden. Das Ministerium des Innern als Aufsichtsbehörde über den Landkreis würde diesem Druck machen, strengere Maßstäbe für die Genehmigung der Haushaltspläne der Gemeinden anzulegen. Die Erstellung der Eröffnungsbilanz sei für viele vergleichbare kleinere Gemeinden ein großes Problem. Natürlich würde es Kommunen geben, wie beispielsweise die von einem Ausschussmitglied genannte Gemeinde Wiefelstede, die bereits weiter seien als die Gemeinde Sande. Aber es würde auch viele vergleichbare Gemeinden geben, die noch nicht so weit seien. Zudem besteht grundsätzlich die Erschwernis, dass den niedersächsischen Kommunen so gut wie keine Hilfe von Landesseite zu Teil geworden ist, während dies in anderen Bundesländern der Fall wäre.

Abschließend wiederholte ein anwesender Einwohner seine Frage, wann und wie entsprechende Überschüsse zum Ausgleich der vorhandenen Fehlbeträge erwirtschaftet werden würden.

Herr Bürgermeister Eiklenborg erklärte, dass daran gearbeitet würde.

5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Es wurden keine Mitteilungen, Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Schluss der Sitzung: 17.40 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführer